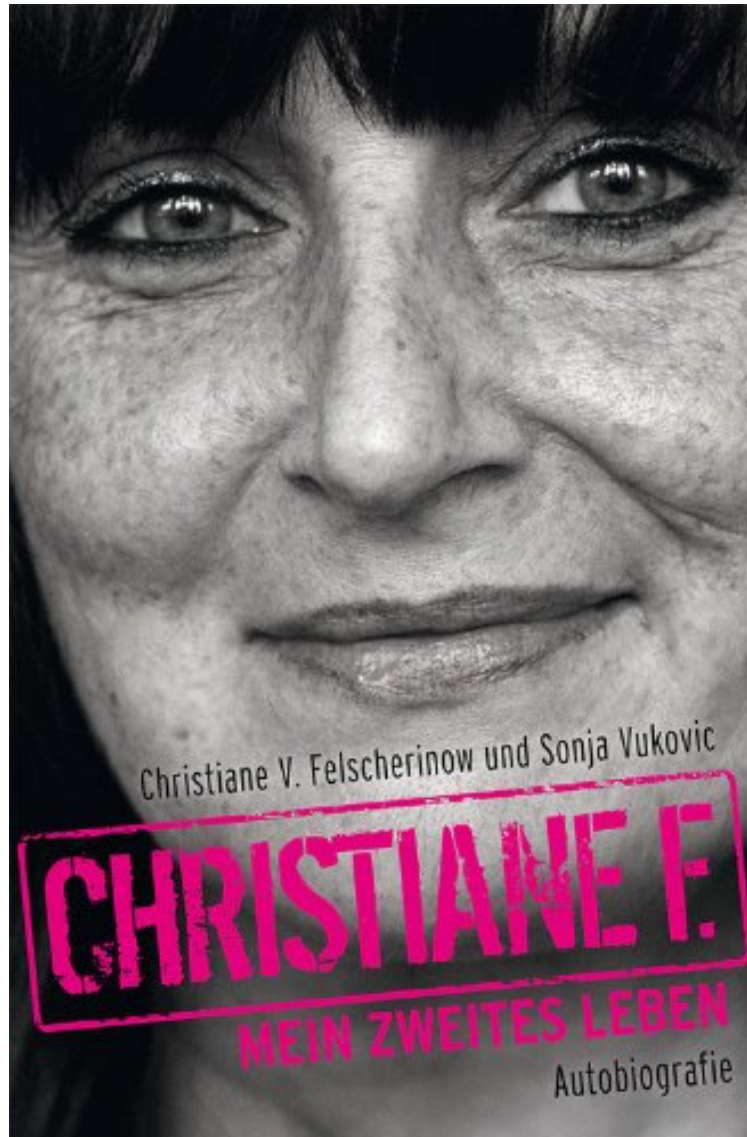


[Read free] Christiane F. - Mein zweites Leben: Autobiografie

Christiane F. - Mein zweites Leben: Autobiografie

Von Christiane V. Felscherinow, Sonja Vukovic
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #22473 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-10Erscheinungsdatum:
2013-10-10File Name: B00G6685TU | File size: 17.Mb

Von Christiane V. Felscherinow, Sonja Vukovic : Christiane F. - Mein zweites Leben: Autobiografie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Christiane F. - Mein zweites Leben: Autobiografie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. '[...] warum ich mir selbst Dinge antue, die mir am Ende nur schaden [...]'Von sabatayn76Inhalt:Christiane F. erzht in 'Mein zweites Leben' von ihrer Zeit in Griechenland, in der Schweiz und in Deutschland, von Entzgen und Rckffllen,

von den Folgen ihrer Sucht, von ihrer Schwangerschaft und dem Leben mit ihrem Sohn. Zusätzlich zu Informationen zu Christiane F.s Leben gibt das Buch u.a. Einblicke in neuere Entwicklungen in Sachen Drogen (in Deutschland und weltweit). Mein Eindruck: Ich habe 'Wir Kinder vom Bahnhof Zoo' vor vielen Jahren mehrfach gelesen und war damals begeistert von Christiane F.s Reflektiertheit, ihrer ehrlichen, authentischen und sympathischen Art. Leider sprt man davon in 'Mein zweites Leben' kaum noch etwas. Hier empfand ich die Autorin als unsympathisch, als arrogant und selbstverliebt, als uneinsichtig. Mir hat die Lektüre deshalb oft keinen großen Spaß gemacht, ich habe aber weitergelesen, da ich wissen wollte, wie Christiane F.s Leben weiter verlaufen ist. Die Sprache ist sehr simpel und umgangssprachlich, was mich gestört hat und was auf mich eher unbeholfen wirkte. Viele der angeschnittenen Themen waren mir zu effektheischend und reierisch. Mich interessiert ihr Liebesleben nicht, und ich hatte den Eindruck, dass solche Infos nur aufgenommen wurden, um die Verkaufszahlen weiter in die Höhe zu treiben. Mein Resümee: Von der sympathischen Erzählerin aus 'Wir Kinder vom Bahnhof Zoo' ist nicht mehr viel übrig. 'Mein zweites Leben' zeigt jedoch sehr anschaulich, welche physischen und psychischen Folgen eine jahrzehntelange Drogensucht hat. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Großartig Von Frau V. Ich habe Buch 1 vor 33 Jahren das 1. Mal gelesen - ich war 14 - und es hat mich verändert. In diesem Buch war ich sofort wieder bei Christiane und ich bin ihr sehr dankbar, dass sie uns erneut einen Einblick in ihre Welt gibt. Ich wünsche ihr noch viele weitere schöne Jahre, vor allem mit ihrem Kind. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. *****GROSSARTIG***** Von Katja Ich habe 2013 dieses Buch irgendwie verpennt und habe es mir erst jetzt zugelegt. Ich muss dazu sagen, ich lese sehr ungern Bücher. Aber dieses Buch hat mich wahnsinnig interessiert. Genau wie vor 19 Jahren schon "Wir Kinder vom Bahnhof Zoo", welches ich mir alle Jahre wieder zur Hand nehme und lese. Natürlich war mir von vornherein klar, dass dieses Buch hier nicht soooo spannend werden wird, wie "Bahnhof Zoo", denn aus dem Mädchen von damals ist eine erwachsene Frau geworden. Daher dürfte das Buch für die Jugend eher unspektakulär sein. Aber mich interessierte es, da auch ich in den letzten 19 Jahren älter geworden bin und einfach wissen wollte, wie es damals bei Christiane weiter ging. Es gibt sicher ein paar Stellen im Buch, die eher langweilig sind, aber dann kommen auch wieder mega spannende Passagen bzw. Kapitel. Es geht nicht chronologisch im Buch zu, das ist erst einmal verwirrend und macht es etwas schwierig, aber ich denke im Nachhinein ganz gut so, denn so muss man sich näher damit beschäftigen und nochmal überlegen oder noch einmal zurückblättern. Ich finde diese Offenheit der Christiane sehr schön, das zeigt, dass der Leser wirklich alles erfahren soll. Sie hätte gar nicht so ins Detail gehen müssen....aber sie tat es. Ich fand die Passage mit der Fehlgeburt im Flugzeug so berührend und dachte zugleich: Diese Frau wäre eigentlich schon mehrere Tode gestorben, aber sie überlebte es einfach. Sie hat alle Gesellschaftsschichten im Leben kennengelernt und blieb dennoch auf dem Boden und ist, meiner Meinung nach, trotz allem eine liebevolle und gute Mutter. PS: Ich muss dazu sagen, ich kenne diese ganzen Bands nicht, von denen da die Rede ist. Ich kenne nur Campino, David Bowie und Nina Hagen. Das war es auch schon. Das Buch vom Bahnhof Zoo war auch keine Pflichtlektüre bei uns in der Schule in den 90ern.

Kurzbeschreibung Die Autobiografie von Christiane Felscherinow 'Mein zweites Leben', ist nicht nur eine Fortsetzung der Geschichte des weltberühmten Mädchens Christiane F. vom Bahnhof Zoo, sondern auch erstmalig das Portrait einer Langzeitabhängigen. Die Co-Autorin Sonja Vukovic begleitete Christiane Felscherinow drei Jahre lang und schaffte es dabei, Wesen und Sprache der Protagonistin authentisch einzufangen. Dazu gehört auch die Sprunghaftigkeit, die sich in den Kapiteln spiegelt. Das Buch 'Mein zweites Leben' bricht bewusst mit dem Titel. Es gibt ein zweites Leben: die einzige Chance, die Christiane Felscherinow jemals genutzt hat. Aber dieses Leben ist nicht ihres, sondern das ihres Sohnes. Die Kapitel, in denen sie ihr Leben erzählt, bilden also keine chronologische Abfolge ihrer Geschichte, sondern handeln von vergebenen Chancen, zurückgewiesener Liebe, Flucht in die Abhängigkeit und neuer Hoffnung. Das zweite Buch räumt mit der Illusion eines Happy Ends und der fast schon romantischen Geschichte des Mädchens auf. Es zeigt nicht zuletzt, dass Abhängigkeiten - in welcher Form auch immer - nicht einfach zu lösen sind. Christiane Vera Felscherinow kam 1962 in Hamburg zur Welt und zog im Alter von sechs Jahren mit ihrer Familie nach West-Berlin. Als Teenager wurde sie heroinabhängig und prostituierte sich auf dem Kinderstrich, um ihre Sucht zu finanzieren. Ende der 1970er Jahre wurden die Journalisten Kai Hermann und Horst Rieck auf sie aufmerksam und verfassten gemeinsam mit ihr eine Serie für die Illustrierte Stern, aus der ein autobiografisches Buch entstand. 'Wir Kinder vom Bahnhof Zoo' wurde überraschend ein Welterfolg - auch durch den Spielfilm des Produzenten Bernd Eichinger. Christiane F. geriet zur Kultfigur und Antiheldin einer ganzen Generation. verbrachte sie zwischen der Hamburger Punk- und Rock'n'Roll-Szene, den griechischen Inseln und dem Berliner Underground sowie in der Obhut einer prominenten Schweizer Verlegerfamilie. Ihre Wege kreuzten Rockstars wie Alexander Hacke (Einstürzende Neubauten), David Bowie, Nick Cave, Nina Hagen und Depeche Mode ebenso wie die Literaten Friedrich Dürrenmatt, Patricia Highsmith und Lorient. Bis heute befindet sich Christiane Felscherinow in einem Methadon-Programm für Langzeitabhängige. 1996 brachte sie einen Sohn zur Welt. Sie lebt heute in der Nähe von Berlin. Sonja Vukovic, geboren 1985 bei Aachen, ist Journalistin und entwickelt crossmediale Konzepte, wofür sie 2010 mit einem Grimme-

Online-Award und einem Axel-Springer-Preis ausgezeichnet wurde. Sie schrieb u.a. für die Rheinische Post, Spiegel Online und Die Welt. 2010, im Zuge einer Recherche anlässlich des 30. Jahrestags des internationalen Kinokassenschlagers *Wir Kinder vom Bahnhof Zoo*, lernten sich Sonja Vukovic und Christiane Felscherinow kennen - und begannen bald mit der Arbeit an den Memoiren. über das Produktberwältigende Presse-Resonanz. Ein Jahr auf der Spiegel-Bestsellerliste. 150.000 verkaufte Exemplare. Erscheint bereits in 14 Ländern. über 50.000 Fans auf Facebook. Eigener Weblog unter christiane-f.com mit mehr als 3.000 Besuchern pro Tag. Start der 'Christiane F. Foundation' mit Werbekampagne von Jung von Matt. Gesonderte Pressekampagne zum Start des Taschenbuches. Kurzbeschreibung Die Autobiografie von Christiane Felscherinow 'Mein zweites Leben', ist nicht nur eine Fortsetzung der Geschichte des weltberühmten Mädchens Christiane F. vom Bahnhof Zoo, sondern auch erstmalig das Portrait einer Langzeitabhängigen. Die Co-Autorin Sonja Vukovic begleitete Christiane Felscherinow drei Jahre lang und schaffte es dabei, Wesen und Sprache der Protagonistin authentisch einzufangen. Dazu gehört auch die Sprunghaftigkeit, die sich in den Kapiteln spiegelt. Das Buch 'Mein zweites Leben' bricht bewusst mit dem Titel. Es gibt ein zweites Leben: die einzige Chance, die Christiane Felscherinow jemals genutzt hat. Aber dieses Leben ist nicht ihres, sondern das ihres Sohnes. Die Kapitel, in denen sie ihr Leben erzählt, bilden also keine chronologische Abfolge ihrer Geschichte, sondern handeln von vergebenen Chancen, zurückgewiesener Liebe, Flucht in die Abhängigkeit und neuer Hoffnung. Das zweite Buch räumt mit der Illusion eines Happy Ends und der fast schon romantischen Geschichte des Mädchens auf. Es zeigt nicht zuletzt, dass Abhängigkeiten - in welcher Form auch immer - nicht einfach zu lösen sind. Christiane Vera Felscherinow kam 1962 in Hamburg zur Welt und zog im Alter von sechs Jahren mit ihrer Familie nach West-Berlin. Als Teenager wurde sie heroinabhängig und prostituierte sich auf dem Kinderstrich, um ihre Sucht zu finanzieren. Ende der 1970er Jahre wurden die Journalisten Kai Hermann und Horst Rieck auf sie aufmerksam und verfassten gemeinsam mit ihr eine Serie für die Illustrierte Stern, aus der ein autobiografisches Buch entstand. *Wir Kinder vom Bahnhof Zoo* wurde überraschend ein Welterfolg - auch durch den Spielfilm des Produzenten Bernd Eichinger. Christiane F. geriet zur Kultfigur und Antiheldin einer ganzen Generation. verbrachte sie zwischen der Hamburger Punk- und Rock'n'Roll-Szene, den griechischen Inseln und dem Berliner Underground sowie in der Obhut einer prominenten Schweizer Verlegerfamilie. Ihre Wege kreuzten Rockstars wie Alexander Hacke (Einstürzende Neubauten), David Bowie, Nick Cave, Nina Hagen und Depeche Mode ebenso wie die Literaten Friedrich Dürrenmatt, Patricia Highsmith und Loriot. Bis heute befindet sich Christiane Felscherinow in einem Methadon-Programm für Langzeitabhängige. 1996 brachte sie einen Sohn zur Welt. Sie lebt heute in der Nähe von Berlin. Sonja Vukovic, geboren 1985 bei Aachen, ist Journalistin und entwickelt crossmediale Konzepte, wofür sie 2010 mit einem Grimme- Online-Award und einem Axel-Springer-Preis ausgezeichnet wurde. Sie schrieb u.a. für die Rheinische Post, Spiegel Online und Die Welt. 2010, im Zuge einer Recherche anlässlich des 30. Jahrestags des internationalen Kinokassenschlagers *Wir Kinder vom Bahnhof Zoo*, lernten sich Sonja Vukovic und Christiane Felscherinow kennen - und begannen bald mit der Arbeit an den Memoiren.